



Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin
Foto: Peter Adamik

Ergebnis- und Methodenbericht • März 2021

Geschlechterverteilung in deutschen Berufsorchestern

Ergebnisse einer Vollerhebung
bei den 129 öffentlich
finanzierten Orchestern

Mehr Information:

www.miz.org/orchestererhebung 

Geschlechterverteilung in deutschen Berufsorchestern

Ergebnisse einer Vollerhebung
bei den 129 öffentlich
finanzierten Orchestern

Hrsg. vom Deutschen Musikrat /
Deutsches Musikinformationszentrum (miz)
in Kooperation mit der Deutschen Orchestervereinigung
(DOV) und dem Deutschen Bühnenverein

Bonn 2021

Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung die-
ser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung
des Deutschen Musikinformationszentrums.

TRÄGER DES MIZ



PROJEKTPARTNER



HAUPTFÖRDERER



FÖRDERER



SPONSOR



I. Methodik

1. Ziel der Erhebung

Ziel der Vollerhebung war eine Bestandsaufnahme und Analyse der Männer- und Frauenanteile unter den Musiker*innen aller 129 öffentlich finanzierten Berufsorchester in Deutschland. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie sich Männer und Frauen auf die einzelnen Stimmgruppen verteilen und ob im Verhältnis zu den Geschlechteranteilen innerhalb der Stimmgruppen Frauen in höheren Dienststellungen gleich stark vertreten sind oder nicht. Als strukturelle Merkmale der Orchester flossen die Zahl der Planstellen, die tarifliche Eingruppierung, die Orchesterkategorie (Theater-, Rundfunk-, Konzert- und Kammerorchester) sowie geografische Daten in die Analyse mit ein.

2. Grundgesamtheit

Grundgesamtheit sind die 129 öffentlich finanzierten Berufsorchester in Deutschland, die das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) in seinem Internetportal listet.¹ Folgende Merkmale dieser Orchester werden bei der Analyse berücksichtigt:

Planstellen

Planstellen werden in den Haushalten der einzelnen Orchester bzw. Theater formal ausgewiesen. Den 129 Orchestern standen im Erhebungszeitraum 9.766 Planstellen zur Verfügung.²

Die Anzahl der Planstellen ist zu unterscheiden von der Anzahl der Personen, die diese tatsächlich besetzen. Eine Planstelle kann zu einem bestimmten Zeitpunkt:

- bei Vollzeitverträgen durch genau eine Person besetzt sein
- bei Teilzeitverträgen von mehreren Personen besetzt werden
- durch Vakanzen gar nicht besetzt sein

Tarifliche Eingruppierung der Orchester

Die Orchester gliedern sich nach Vergütungsgruppe gemäß „Tarifvertrag in Konzert- und Theaterorchestern“ (TVK).³ D stellt die niedrigste, A die höchste Vergütungsgruppe dar. Innerhalb der Vergütungsgruppen A und B können zusätzlich Fußnotenzulagen (F) gezahlt werden. Für Orchester mit besonderen Tarifverträgen (Rundfunkorchester) oder Haustarifverträgen wurde nach Angaben der DOV eine der realen Vergütung äquivalente Zuordnung in die TVK-Gruppen vorgenommen. Z. T. werden diese Orchester oberhalb der Vergütungsgruppe A/F1 oder unterhalb D bezahlt und entsprechend klassifiziert.

Insgesamt werden für die Analyse neun TVK-Gruppen in folgender absteigender Rangfolge unterschieden: *über A/F1 – A/F1 – A/F2 – A – B/F – B – C – D – unter D.*

1. Vgl. die Auflistung der Symphonie- und Kammerorchester im Internetportal des Deutschen Musikinformationszentrums unter <http://miz.org/institutionen/symphonieorchester-s33> und <http://miz.org/institutionen/kammerorchester-s37> (Zugriff: 10. Februar 2021), sowie: Deutsche Orchestervereinigung: Statistik Planstellen und Einstufung der Berufsorchester. Online unter: <https://www.dov.org/klassikland-deutschland/dov-statistik-planstellen-und-einstufung-der-berufsorchester> (Zugriff: 10. Februar 2021).

2. Vgl. Ebd.

3. Vgl. Ebd.

Orchesterkategorie

Die 129 öffentlich finanzierten Berufsorchester werden in vier Kategorien gegliedert:

- 81 Theaterorchester bzw. Konzertorchester mit Theaterdiensten
- 29 Konzertorchester
- 11 Rundfunkorchester
- 8 Kammerorchester

Als Theaterorchester werden Klangkörper bezeichnet, die überwiegend die Sparten Oper, Operette und Musical bedienen und in der Regel organisatorisch an ein Musiktheater angebunden sind. Neben den Theaterorchestern existieren einige Konzertorchester, die neben ihrer Konzerttätigkeit überwiegend Theatervorstellungen bespielen – diese Ensembles werden ebenfalls in der Kategorie erfasst.

Konzertorchester sind überwiegend oder ausschließlich der Pflege des Konzertrepertoires verpflichtet und in der Regel vertraglich nicht an einen Theaterbetrieb oder eine Rundfunkanstalt gebunden.

Als Rundfunkorchester werden diejenigen Klangkörper bezeichnet, die unter die Trägerschaft einer Rundfunkanstalt fallen und die sich überwiegend mit der Pflege und Darbietung des Konzertrepertoires beschäftigen.

Unter den zahlreichen Kammerorchestern werden acht öffentlich finanziert.

3. Kriterien der Personenerhebung

Geschlecht

Erhoben wurde die Anzahl der Männer und Frauen unter den Orchestermitgliedern. Angaben zur Anzahl der Personen nicht-binären Geschlechts wurden im Fragebogen ermöglicht.

Angestelltenverhältnis

Berücksichtigt wurden Musiker*innen in Voll- und Teilzeit, sowohl in Festanstellung wie auch mit Zeitvertrag. Bei den Zeitverträgen handelt es sich in der Regel um Jahresverträge, oftmals auch längere Beschäftigungsverhältnisse durch Elternzeitvertretung etc.

Nicht berücksichtigt wurden Gastmusiker*innen (einschließlich Konzertsolist*innen für einzelne Konzertprogramme), Stipendiat*innen, Akademist*innen, Praktikant*innen und Aushilfskräfte.

Zählung

Es handelt sich um eine Personenerhebung. Eine Person, die in Teilzeit beschäftigt ist, wurde ebenso mit einem Wert von 1 gezählt wie eine in Vollzeit beschäftigte. Eine Person wurde generell nur einmal gezählt, und zwar in seiner/ihrer höchsten Position.

Jede Person wurde einer Stimmgruppe und einer Dienststellung zugeordnet:

Stimmgruppe

- Streichinstrumente (5): 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- Blasinstrumente (8): Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tuba
- Harfe
- Pauke/Schlagwerk

Dienststellung

Streichinstrumente

Höhere Dienststellungen

- 1. Konzertmeister*in (1. Violine)
- Weitere*r Konzertmeister*in (einschließlich stv. 1. Konzertmeister*in),
Stimmführer*in
- Stellvertretende*r Stimmführer*in

Niedrigere Dienststellungen

- Vorspieler*in (einschließlich stv. Vorspieler*in)
- Tutti

Blasinstrumente, Harfe und Pauke/Schlagwerk

Höhere Dienststellungen

- Solo (einschließlich 1. Schlagzeuger*in sowie Konzertmeister*in der
Bläserphilharmonie)
- Stellvertretendes Solo (einschließlich stv. 1. Schlagzeuger*in)

Niedrigere Dienststellungen

- Sonstige Position (alle Instrumentalist*innen, die keine der oben genannten
höheren Dienststellungen bekleiden).

4. Phasen der Erhebung

Es handelt sich um eine Vollerhebung, die in zwei Phasen erfolgte.

In einer Vorerhebung (12. Dezember 2019 bis 9. Januar 2020) wurden mittels online verfügbarer Orchesteraufstellungen die Anzahl der Männer und Frauen nach Stimmgruppe und Dienststellung erhoben. Für 100 Orchester konnten auf diesem Wege vollständige Daten zusammengetragen werden.

In der nächsten Phase wurden ab dem 7. April 2020 sämtliche Orchester mittels Fragebogen um Validation und Korrektur der vorerhobenen Daten bzw. um Ergänzung gebeten.

Zudem wurden folgende Zusatzinformationen abgefragt:

- Gesamtzahl der Musikerinnen und Musiker in Vollzeit, Teilzeit und mit zeitlich befristeten Verträgen
- Angaben zu Männer und Frauen im Management
- Angaben zu Frauenförderprojekten sowie zu Absprachen zur Vereinbarung von Familie und Beruf, die für Männer und Frauen gleichermaßen gelten

Die Auswirkungen der CoViD-19-Pandemie auf den Orchesterbetrieb verzögerten diese Phase der Erhebung. Die Orchesterbefragung wurde am 14. Dezember 2020 abgeschlossen; zwei Orchester stellten nachträglich Korrekturen ihrer bereits ausgefüllten Fragebögen bereit.

4. Rücklauf

Es liegen validierte Daten für 119 von 129 Orchestern vor (Rücklaufquote: 92,25 Prozent). Zwei Orchester gaben an, zeitlich befristete Vertretungen (Elternzeiten etc.) unberücksichtigt gelassen zu haben.

Neun Orchester antworteten nicht, ein Orchester verweigerte die Validation seiner Daten. Von allen zehn Orchestern mit fehlender Validation lagen ausreichend detaillierte Orchesteraufstellungen auf deren offiziellen Webseiten vor, sodass das miz die Daten zu Orchestermitgliedern nach Geschlecht, Stimmgruppe und Dienststellung mit Stand Oktober 2020 selbst vervollständigen konnte.⁴

Damit konnten die Datensätze aller 129 Orchester ausgewertet werden.

Zu Personen nicht-binären Geschlechts machten die Orchester keine Angaben.

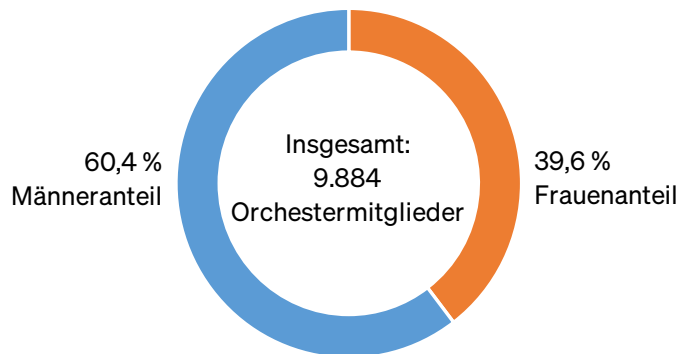
Die zusätzlichen Angaben zu Voll-, Teilzeit- und zeitlich befristeten Verträgen, zum Management und zu Förderprojekten liegen nur lückenhaft vor und werden in der Analyse daher nicht berücksichtigt.

4. Die Orchesteraufstellungen von sieben Klangkörpern enthielten keine Information darüber, ob Stipendiat*innen, Akademist*innen, Praktikant*innen oder Aushilfskräfte mit aufgeführt waren oder nicht. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Personen vereinzelt miterfasst wurden.

II. Ergebnisse

Insgesamt wurden 9.884 Musiker*innen in Voll- und Teilzeitbeschäftigung erfasst. Davon sind 60,4 Prozent Männer (N=5.968) und 39,6 Prozent Frauen (N=3.916).⁵

Abb. 1: Gesamtanteil der Männer und Frauen unter den Orchestermitgliedern



1. Geschlechterverteilung nach Stimmgruppe und Dienststellung

Männer und Frauen sind disproportional auf die Stimmgruppen verteilt.

In der 1. Violine (59,1 Prozent, 1.023 von 1.731 Personen) und der 2. Violine (62,6 Prozent, 889 von 1.421) sind Frauen in der Mehrheit. Je tiefer die Stimmlage eines Streichinstruments, desto weniger Frauen finden sich in der Gruppe: Unter den Kontrabassspieler*innen ist der Frauenanteil mit 14,7 Prozent (97 von 658) am geringsten. Werden alle 5.800 Spieler*innen der Streichinstrumente betrachtet, so zeigt sich ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis (Frauenanteil 49,6 Prozent).

In den Blasinstrumenten ist ein Viertel der Musiker*innen weiblich (25,7 Prozent, 904 von 3.521). Die Flöten weisen mit 65,4 Prozent (298 von 456) den höchsten Frauenanteil aller Stimmgruppen auf. Bei den Oboen liegt ihr Anteil bei 42,4 Prozent (194 von 458), in Fagott und Klarinette im mittleren bis unteren 20er Prozentbereich. Unter den Blechblasinstrumenten weisen die Hörner mit 22,5 Prozent den höchsten Frauenanteil auf (157 von 697). Fast ausschließlich durch Männer besetzt sind Trompete, Posaune und Tuba, wo der Frauenanteil 5,3 Prozent und weniger beträgt – wie auch bei Pauke und Schlagwerk.

Von 126 Harfenist*innen sind acht männlich, hier liegt der Frauenanteil bei 93,7 Prozent.

5. Dies entspricht dem Durchschnitt der Geschlechteranteile der einzelnen Orchester gewichtet nach Orchestergröße (Anzahl der erfassten Musiker*innen der jeweiligen Orchester).

Tab. 1.: Geschlechterverteilung nach Stimmgruppe

Stimmgruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
1. Violine	1.731	708	1.023	40,9 %	59,1 %
2. Violine	1.421	532	889	37,4 %	62,6 %
Viola	1.080	544	536	50,4 %	49,6 %
Violoncello	910	581	329	63,8 %	36,2 %
Kontrabass	658	561	97	85,3 %	14,7 %
Flöte	456	158	298	34,6 %	65,4 %
Oboe	458	264	194	57,6 %	42,4 %
Klarinette	464	363	101	78,2 %	21,8 %
Fagott	425	313	112	73,6 %	26,4 %
Horn	697	540	157	77,5 %	22,5 %
Trompete	457	433	24	94,7 %	5,3 %
Posaune	459	443	16	96,5 %	3,5 %
Tuba	105	103	2	98,1 %	1,9 %
Harfe	126	8	118	6,3 %	93,7 %
Pauke/Schlagwerk	437	417	20	95,4 %	4,6 %
Gesamt	9.884	5.968	3.916	60,4 %	39,6 %
<i>Streichinstrumente</i>	5.800	2.926	2.874	50,4 %	49,6 %
<i>Blasinstrumente</i>	3.521	2.617	904	74,3 %	25,7 %

In der folgenden Tabelle wird die Geschlechterverteilung in den einzelnen Stimmgruppen weiter spezifiziert und nach Dienststellungen aufgegliedert.

Tab. 2: Verteilung der Männer und Frauen auf die einzelnen Stimmgruppen nach Dienststellung

1. Violine	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
1. Konzertmeister*in	206	144	62	69,9 %	30,1 %
Weitere*r Konzertmeister*in	202	113	89	55,9 %	44,1 %
Vorspieler*in	134	52	82	38,8 %	61,2 %
Tutti	1.189	399	790	33,6 %	66,4 %
Gesamt	1.731	708	1.023	40,9 %	59,1 %

2. Violine	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Stimmführer*in	181	96	85	53,0 %	47,0 %
Stv. Stimmführer*in	127	57	70	44,9 %	55,1 %
Vorspieler*in	123	52	71	42,3 %	57,7 %
Tutti	990	327	663	33,0 %	67,0 %
Gesamt	1.421	532	889	37,4 %	62,6 %

<i>Viola</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Stimmführer*in	167	114	53	68,3 %	31,7 %
Stv. Stimmführer*in	139	76	63	54,7 %	45,3 %
Vorspieler*in	106	59	47	55,7 %	44,3 %
Tutti	668	295	373	44,2 %	55,8 %
Gesamt	1.080	544	536	50,4 %	49,6 %

<i>Violoncello</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Stimmführer*in	172	149	23	86,6 %	13,4 %
Stv. Stimmführer*in	136	99	37	72,8 %	27,2 %
Vorspieler*in	110	66	44	60,0 %	40,0 %
Tutti	492	267	225	54,3 %	45,7 %
Gesamt	910	581	329	63,8 %	36,2 %

<i>Kontrabass</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Stimmführer*in	161	143	18	88,8 %	11,2 %
Stv. Stimmführer*in	128	98	30	76,6 %	23,4 %
Vorspieler*in	78	64	14	82,1 %	17,9 %
Tutti	291	256	35	88,0 %	12,0 %
Gesamt	658	561	97	85,3 %	14,7 %

<i>Flöte</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	195	88	107	45,1 %	54,9 %
Stv. Solo	98	30	68	30,6 %	69,4 %
Sonstige Position	163	40	123	24,5 %	75,5 %
Gesamt	456	158	298	34,6 %	65,4 %

<i>Oboe</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	206	132	74	64,1 %	35,9 %
Stv. Solo	98	50	48	51,0 %	49,0 %
Sonstige Position	154	82	72	53,2 %	46,8 %
Gesamt	458	264	194	57,6 %	42,4 %

<i>Klarinette</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	207	167	40	80,7 %	19,3 %
Stv. Solo	94	62	32	66,0 %	34,0 %
Sonstige Position	163	134	29	82,2 %	17,8 %
Gesamt	464	363	101	78,2 %	21,8 %

Oboe	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	206	132	74	64,1 %	35,9 %
Stv. Solo	98	50	48	51,0 %	49,0 %
Sonstige Position	154	82	72	53,2 %	46,8 %
Gesamt	458	264	194	57,6 %	42,4 %

Klarinette	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	207	167	40	80,7 %	19,3 %
Stv. Solo	94	62	32	66,0 %	34,0 %
Sonstige Position	163	134	29	82,2 %	17,8 %
Gesamt	464	363	101	78,2 %	21,8 %

Fagott	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	180	147	33	81,7 %	18,3 %
Stv. Solo	89	60	29	67,4 %	32,6 %
Sonstige Position	156	106	50	67,9 %	32,1 %
Gesamt	425	313	112	73,6 %	26,4 %

Horn	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	170	142	28	83,5 %	16,5 %
Stv. Solo	111	81	30	73,0 %	27,0 %
Sonstige Position	416	317	99	76,2 %	23,8 %
Gesamt	697	540	157	77,5 %	22,5 %

Trompete	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	169	166	3	98,2 %	1,8 %
Stv. Solo	101	94	7	93,1 %	6,9 %
Sonstige Position	187	173	14	92,5 %	7,5 %
Gesamt	457	433	24	94,7 %	5,3 %

Posaune	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	173	169	4	97,7 %	2,3 %
Stv. Solo	84	80	4	95,2 %	4,8 %
Sonstige Position	202	194	8	96,0 %	4,0 %
Gesamt	459	443	16	96,5 %	3,5 %

Tuba	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	48	47	1	97,9 %	2,1 %
Stv. Solo	2	2	0	100,0 %	0,0 %
Sonstige Position	55	54	1	98,2 %	1,8 %
Gesamt	105	103	2	98,1 %	1,9 %

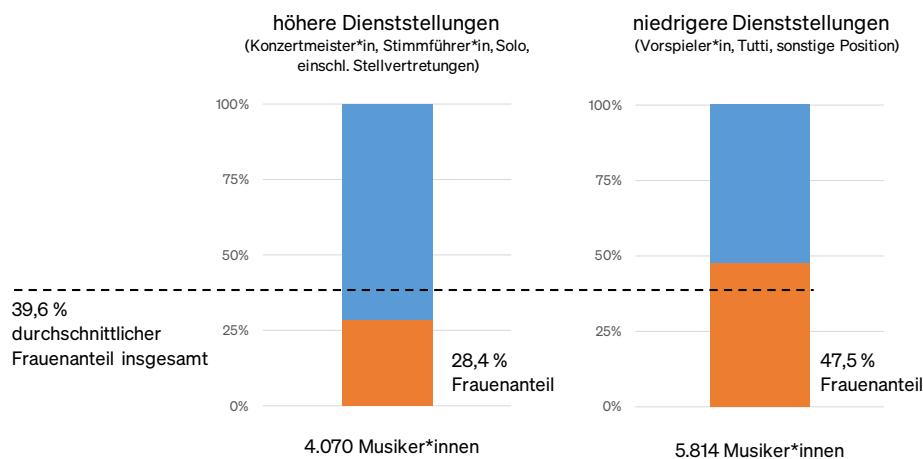
<i>Harfe</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo	106	6	100	5,7 %	94,3 %
Stv. Solo	3	1	2	33,3 %	66,7 %
Sonstige Position	17	1	16	5,9 %	94,1 %
Gesamt	126	8	118	6,3 %	93,7 %

<i>Pauke / Schlagwerk</i>	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Solo / 1. Schlagzeug	233	224	9	96,1 %	3,9 %
Stv. Solo / Stv. 1. Schlagzeug	84	77	7	91,7 %	8,3 %
Sonstige Position	120	116	4	96,7 %	3,3 %
Gesamt	437	417	20	95,4 %	4,6 %

Insgesamt zeigt sich eine disproportionale Verteilung von Männern und Frauen nach Dienststellung. Im Vergleich zum durchschnittlichen Gesamtanteil von 39,6 Prozent sind Frauen in den höheren Dienststellungen mit insgesamt 28,4 Prozent (1.156 von 4.070 Personen) unterrepräsentiert: in der Führungsposition der 1. Konzertmeister*innen sind 30,1 Prozent weiblich (62 von 206); in den Positionen weiterer Konzertmeister*innen, Stimmführung und Solo beträgt der Frauenanteil 26,0 Prozent (667 von 2.570). In den stimmführenden und solistischen Stellvertreterpositionen liegt er bei 33,0 Prozent (427 von 1.294).

In den niedrigeren Dienststellungen sind Frauen im Vergleich zum durchschnittlichen Gesamtanteil von 39,6 Prozent überrepräsentiert, ihr Anteil liegt bei insgesamt 47,5 Prozent (2.760 von 5.814). Damit sind die niedrigeren Dienststellungen beinahe paritätisch besetzt.

Abb. 2: Geschlechterverteilung in höheren und niedrigeren Dienststellungen



Tab. 3: Geschlechterverteilung nach Dienststellung

Dienststellung	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
Höhere Dienststellungen	4.070	2.914	1.156	71,6 %	28,4 %
1. Konzertmeister*in (1. Violine)	206	144	62	69,9 %	30,1 %
Weitere*r Konzertmeister*in / Stimmführer*in / Solo / 1. Schlagzeug	2.570	1.903	667	74,0 %	26,0 %
Stv. Stimmführer*in / Stv. Solo / Stv. 1. Schlagzeug	1.294	867	427	67,0 %	33,0 %
Niedrigere Dienststellungen	5.814	3.054	2.760	52,5 %	47,5 %
Vorspieler*in (Streichinstrumente)	551	293	258	53,2 %	46,8 %
Tutti (Streichinstrumente)	3.630	1.544	2.086	42,5 %	57,5 %
Sonstige Position (Blasinstrumente, Pauke/ Schlagwerk, Harfe)	1.633	1.217	416	74,5 %	25,5 %
Gesamt	9.884	5.968	3.916	60,4 %	39,6 %

Für die Streich- und Blasinstrumentengruppen lässt sich zusammenfassend festhalten: In den Streicherinstrumentengruppen ist zwar jedes zweite der 5.800 Orchestermitglieder eine Frau (49,6 Prozent), ihr Anteil an den höheren Positionen oberhalb von Tutti und Vorspieler*in ist mit 32,7 Prozent (530 von 1.619 Personen) aber vergleichsweise gering. Je niedriger die Dienststellung, desto höher ist der Frauenanteil, der im Tutti 57,5 Prozent (2.086 von 3.630) beträgt.

Bei den Blasinstrumenten entspricht der Anteil der Frauen in höheren Dienststellungen mit 25,1 Prozent (508 von 2.025) hingegen ziemlich genau dem Gesamtanteil von Frauen (25,7 Prozent). Hier sind Frauen in den solistischen Stellvertreterpositionen am stärksten vertreten (32,2 Prozent, 218 von 677).

Abb. 3: Geschlechterverteilung in Streichinstrumentengruppen

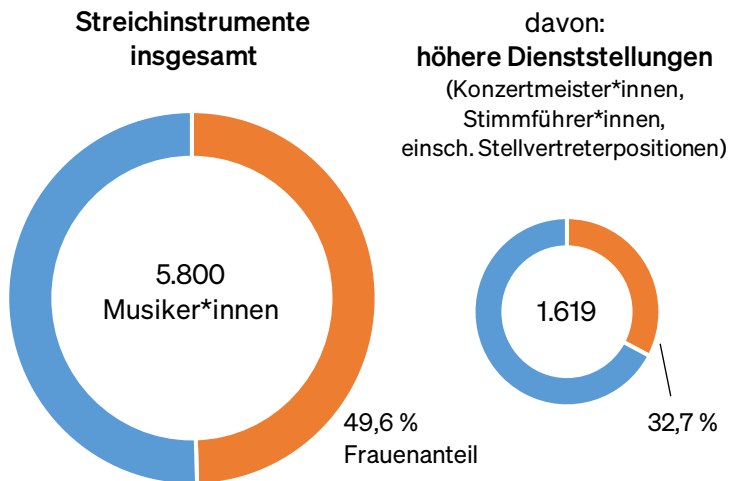
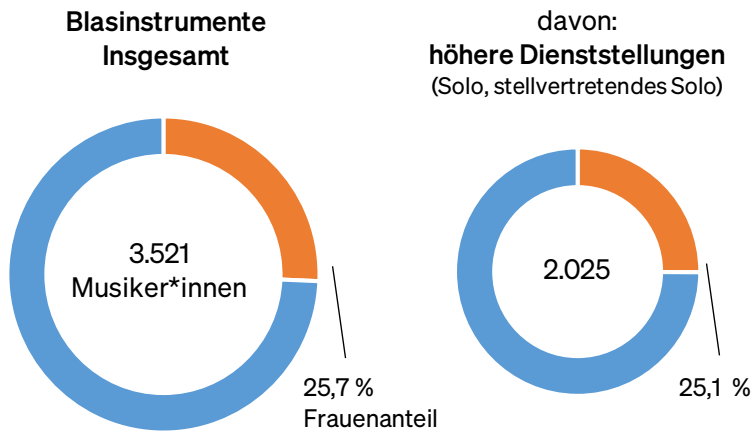


Abb. 4: Geschlechterverteilung in Blasinstrumentengruppen



Tab. 4: Geschlechterverteilung nach Dienststellung in Streich- und Blasinstrumentengruppen

Streichinstrumentengruppen					
Dienststellung	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
höher	1.619	1.089	530	67,3 %	32,7 %
1. Konzertmeister*in (1. Violine)	206	144	62	69,9 %	30,1 %
Weitere*r Konzertmeister*in / Stimmführer*in	883	615	268	69,6 %	30,4 %
Stv. Stimmführer*in	530	330	200	62,3 %	37,7 %
niedriger	4.181	1.837	2.344	43,9 %	56,1 %
Vorspieler*in	551	293	258	53,2 %	46,8 %
Tutti	3.630	1.544	2.086	42,5 %	57,5 %
Gesamt	5.800	2.926	2.874	50,4 %	49,6 %
Blasinstrumentengruppen					
Dienststellung	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Männer	Anteil Frauen
höher	2.025	1.517	508	74,9 %	25,1 %
Solo	1.348	1.058	290	78,5 %	21,5 %
Stv. Solo	677	459	218	67,8 %	32,2 %
niedriger	1.496	1.100	396	73,5 %	26,5 %
Sonstige Position					
Gesamt	3.521	2.617	904	74,3 %	25,7 %

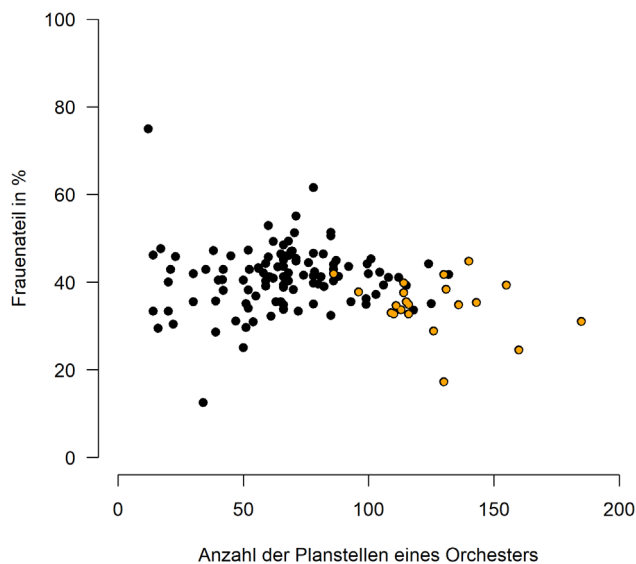
2. Orchestergröße und Geschlechterverteilung

Geprüft wird, ob ein korrelativer Zusammenhang zwischen Orchestergröße und Frauenanteil unter den Musiker*innen der einzelnen Klangkörper vorliegt, der generell die Aussage zuließe: „Je größer das Orchester, desto niedriger der Frauenanteil“. Als Maß für die Orchestergröße dienen die formal ausgewiesenen Planstellen.

Es zeigt sich kein korrelativer Zusammenhang zwischen Orchestergröße und Frauenanteil. Das Streudiagramm (Abb. 5) weist für jedes der 129 Orchester die Frauenanteile nach Anzahl der Planstellen aus. Das Bild ist diffus: die vermutete negative Korrelation erreicht keine statistische Signifikanz (Rangkorrelationsanalyse nach Spearman, Signifikanzniveau .05: $r_s = -.128$, $p = .149$, $n = 129$).

Abb. 5: Streudiagramm Frauenanteile nach Orchestergröße

Gelb markiert sind die 21 höchst vergütenden (über AF/1), i. d. R. großen Orchester, die im Durchschnitt niedrigere Frauenanteile aufweisen als die übrigen Orchester (vgl. folgendes Kapitel).



3. Geschlechterverteilung nach tariflicher Eingruppierung der Orchester

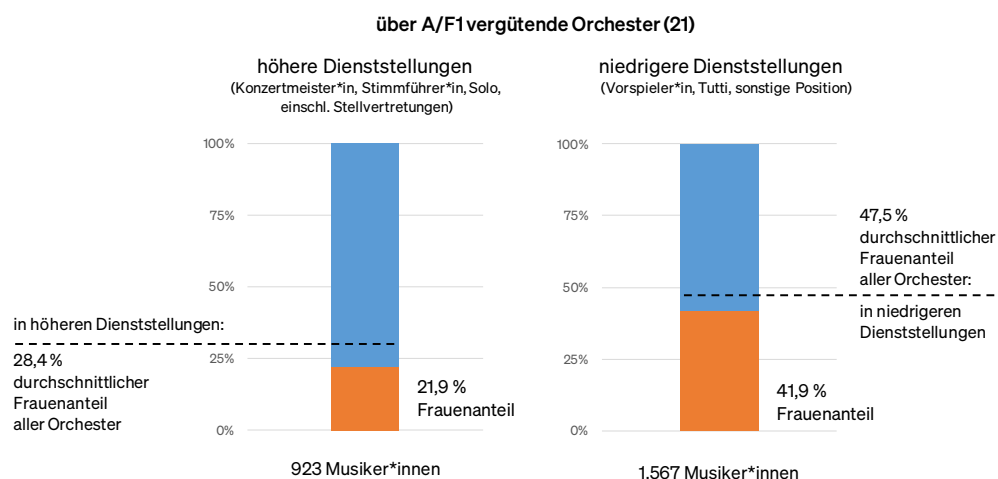
In allen Vergütungsgruppen ist der Frauenanteil in den höheren Dienststellungen niedriger als der Gesamtfrauenanteil.

Bei den 21 höchst vergütenden Orchestern (über AF/1) ist der Frauenanteil mit 34,5 Prozent insgesamt (859 von 2.490 Personen) und mit 21,9 Prozent in den höheren Dienststellungen am geringsten (202 von 923).

In den Tarifgruppen A, B/F und B bzw. deren Äquivalenten zeigt sich der höchste Frauenanteil (A: 42,4 Prozent, 603 von 1.422; B/F: 45,1 Prozent, 348 von 772; B: 42,4 Prozent, 946 von 2.230); dieser spiegelt sich allerdings auch hier nicht in den höheren Dienststellungen wider. Hier, wie auch in den anderen TVK-Gruppen, liegt der Frauenanteil in höheren Dienststellungen um die 30 Prozent.

In den kleineren D-Orchestern ist der Frauenanteil vergleichsweise gering.

Abb. 6: Geschlechterverteilung in höheren und niedrigeren Dienststellungen der über A/F1 vergütenden Orchester



Tab. 5: Frauen und Frauenanteile nach TVK-Gruppe und Dienststellung

TVK-Gruppe (einschl. Äquivalente)	Gesamt		höhere Dienststellungen (Konzertmeister*in, Stimmführer*in, Solo, 1. Schlag- zeug, einschl. Stellvertretungen)		niedrigere Dienststellungen (Vorspieler*in, Tutti, sonstige Position)	
	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt
über A/F1 (21 Orch.)	34,5 %	859 von 2.490	21,9 %	202 von 923	41,9 %	657 von 1.567
A/F1 (7 Orch.)	38,8 %	277 von 713	29,8 %	84 von 282	44,8 %	193 von 431
A/F2 (8 Orch.)	40,1%	318 von 794	29,4 %	89 von 303	46,6 %	229 von 491
A (19 Orch.)	42,4 %	603 von 1.422	31,6 %	169 von 534	48,9 %	434 von 888
B/F (10 Orch.)	45,1%	348 von 772	28,9 %	86 von 298	55,3 %	262 von 474
B (32 Orch.)	42,4 %	946 von 2.230	31,6 %	312 von 988	51,0 %	634 von 1.242
C (9 Orch.)	40,3 %	212 von 526	31,3 %	83 von 265	49,4 %	129 von 261
D (16 Orch.)	36,5 %	261 von 716	26,5 %	98 von 370	47,1 %	163 von 346
unter D (7 Orch.)	41,6 %	92 von 221	30,8 %	33 von 107	51,8 %	59 von 114
Gesamt (129 Orch.)	39,6 %	3.916 von 9.884	28,4 %	1.156 von 4.070	47,5 %	2.760 von 5.814

4. Geschlechterverteilung nach Orchesterkategorie

Wird der Gesamtfrauenanteil von 39,6 Prozent zugrunde gelegt, zeigt sich unter den Musiker*innen der 81 Theaterorchester ein marginal überdurchschnittlicher Frauenanteil (40,5 Prozent, 2.656 von 6.552 Personen), hingegen in den Konzertorchestern (38,2 Prozent, 812 von 2.124) und etwas stärker ausgeprägt in den Rundfunkorchestern (36,4 Prozent, 387 von 1.064) ein unterdurchschnittlicher Frauenanteil. Dasselbe Muster spiegelt sich in den höheren Dienststellungen wider, Vergleichswert ist hier der Gesamtfrauenanteil von 28,4 Prozent (vgl. Tab. 3). In den acht Kammerorchestern zeigt sich ein hoher Frauenanteil in den niedrigeren Dienststellungen.

Tab. 6: Frauen und Frauenanteile nach Orchesterkategorie und Dienststellung

		Theaterorchester (81 Orch.)		Konzertorchester (29 Orch.)	
		Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt
Gesamt		40,5 %	2.656 von 6.552	38,2 %	812 von 2.124
	höhere Dienststellungen	29,5 %	807 von 2.738	27,7 %	241 von 869
	niedrigere Dienststellungen	48,5 %	1.849 von 3.814	45,5 %	571 von 1.255
		Rundfunkorchester (11 Orch.)		Kammerorchester (8 Orch.)	
		Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt
Gesamt		36,4 %	387 von 1.064	42,4 %	61 von 144
	höhere Dienststellungen	22,7 %	90 von 397	27,3 %	18 von 66
	niedrigere Dienststellungen	44,5 %	297 von 667	55,1 %	43 von 78

5. Ost-West-Vergleich

Der Frauenanteil der 43 Orchester mit Sitz in den ostdeutschen Bundesländern beträgt 36,7 Prozent (1.157 von 3.150 Personen) und ist damit 4,3 Prozent niedriger als in den 86 westdeutschen Orchestern (41,0 Prozent, 2.759 von 6.734). Die Differenz kommt dadurch zustande, dass sich in den "West-Orchestern" im Verhältnis mehr Frauen vor allem in den unteren Dienststellungen und in den stellvertretenden Stimmführer- und Solopositionen finden.

Tab. 7: Frauen und Frauenanteile nach Orchestersitz (Ost/West) und Dienststellungen

	Ost (43 Orch.)		West (86 Orch.) (einschl. ehem. West-Berlin)	
	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt	Frauenanteil (%)	Anzahl Frauen von Gesamt
1. Konzertmeister*in	32,8 %	21 von 64	28,9 %	41 von 142
Weitere*r Konzertmeister*in / Stimmführer*in / Solo / 1. Schlagzeug	25,5 %	242 von 949	26,2 %	425 von 1.621
Stv. Stimmführer*in / Stv. Solo / Stv. 1. Schlagzeug	28,1%	117 von 417	35,3 %	310 von 877
niedrigere Dienststellungen (Vorspieler*in, Tutti, sonstige Position)	45,2 %	777 von 1.720	48,4 %	1.983 von 4.094
Gesamt	36,7 %	1.157 von 3.150	41,0 %	2.759 von 6.734

6. Orchester mit überdurchschnittlichem Frauenanteil

73 der 129 Orchester (56,6 Prozent) weisen einen überdurchschnittlichen Frauenanteil von 39,6 Prozent und mehr aus. Dies sind überwiegend Orchester mittlerer TVK-Gruppierung; mit nur einem von elf Klangkörpern sind Rundfunkorchester hierunter kaum vertreten. Etwa jedes zehnte Orchester (14 von 129) weist einen Frauenanteil von mindestens 47 Prozent aus und ist damit mindestens nahezu paritätisch besetzt. In sieben Orchestern (5,4 Prozent) sind Frauen in der Mehrheit.

Tab. 8: Orchester mit überdurchschnittlichem Frauenanteil

	Gesamt	Anzahl der Orchester mit einem Frauenanteil von mindestens											
		39,6 %	40 %	41 %	42 %	43 %	44 %	45 %	46 %	47 %	48 %	49 %	50 %
Orch. insg.	129	73	71	63	50	41	35	28	22	14	10	9	7
in %	100%	56,6%	55,0%	48,8%	38,8%	31,8%	27,1%	21,7%	17,1%	10,9%	7,8%	7,0%	5,4%
über A/F1	21	4	3	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0
A/F1	7	3	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A/F2	8	5	4	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0
A	19	15	15	14	11	9	7	7	6	3	2	2	2
B/F	10	9	9	8	8	6	6	3	3	3	2	2	2
B	32	20	20	19	18	18	16	14	11	7	5	4	2
C	9	6	6	6	6	4	2	2	1	0	0	0	0
D	16	6	6	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0
unter D	7	5	5	3	3	2	2	2	1	1	1	1	1
Theater-O.	81	49	48	45	36	29	25	20	16	9	7	6	4
Konzert-O.	29	18	17	13	10	9	7	5	3	3	2	2	2
Rundfunk-O.	11	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kammer-O.	8	5	5	4	4	3	3	3	3	2	1	1	1

Herausgeber

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstr. 59

53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180, Fax: 49 (0)228 2091-280

info@miz.org

www.miz.org

Redaktion

Timo Varelmann

Design

Studio Naam V.O.F.

Bildnachweis Titelbild

© Peter Adamik / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Impressum

© 2021 Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH,

Deutsches Musikinformationszentrum

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum: Stephan Schulmeister

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.